

# aikido aktuell

Informationsschrift für AIKIDO  
in Deutschland

Ausgabe 4/2010

Nr. 140



# aikido aktuell

Informationsschrift für AIKIDO in Deutschland



Ausgabe 4/2010

Nr. 140

## Inhaltsverzeichnis

### Leitartikel

DAB hat hohen Qualifizierungsindex – Dank an alle Beteiligten! .....	3
--	---

### Magazin

Doshu at UK .....	4
Mit 66 Jahren ... ..	6
BWL II auf dem Herzogenhorn mit Alfred Heymann .....	7
Jubiläums- und Jugendlehrgang in Frankenthal .....	8
Internationaler Lehrgang der CEA in Rumänien .....	8
Alfred Heymann in Walldorf .....	10
Aikido mit klarer Sicht aufs Horn .....	10
Aikido-Telegramm .....	12

### Technik-Serie

Kokyu-nage; von Bundestrainer Karl Köppel .....	15
---	----

### Aikido-Kids

Von Kindern für Kinder .....	19
Der Ehrenpräsident hat Spülhände .....	21
Spielecke .....	23

### Daten und Fakten

Einl. zum Trainer-Fortbildungslehrgang vom 3. – 5. Dezember 2010 in Wuppertal .....	24
Einl. zum BL am 22./23. Januar 2011 in Seevetal-Hittfeld .....	25
Einl. zum Aikido-Skilanglauf-Lehrgang vom 29.01. – 05.02.2011 im LZ Herzogenhorn... ..	26
Einl. zum BL vom 11. – 13. Februar 2011 in Jena .....	27
Einl. zum BL vom 4. – 6. März 2011 in Malente .....	28
Einl. zum Trainer-Fortbildungslehrgang vom 8. – 10. April 2011 in Frankfurt/M. ....	29
Einl. zum Fachlg. 1 der Ausbildung zum Aikido-Trainer C vom 10. – 15. April 2011 .....	30
Einl. zum BL am 9./10. April 2011 in Rheda-Wiedenbrück .....	32
Einl. zum BL am 14./15. Mai 2011 in Mörfelden-Walldorf .....	32
Lehrgangsplan 2011 des AVHe .....	33
Lehrgangsplan 2011 des DAB (Änderung und Ergänzung) .....	35
Wichtige Termine .....	35
Anschriften aktuell .....	35

### Titelbild:

Doshu Moriteru Ueshiba mit seinem Sohn Mitsuteru beim Lehrgang in Cardiff (Großbritannien), Juni 2010 (Quelle: [www.doshu.co.uk](http://www.doshu.co.uk))



## DAB hat hohen Qualifizierungsindex – Dank an alle Beteiligten!

Liebe Aikidoka,

der Deutsche Aikido-Bund liegt mit einem Qualifizierungsindex (QI) von 4,66 unter den Mitgliedsverbänden des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ganz weit vorn, wie die Auswertung der Lizenzstatistiken 2008/2009 des DOSB ergab.

Der QI zeigt an, wie viel Prozent der Mitgliedschaften eine gültige DOSB-Lizenz besitzt, d. h. das Verhältnis von Trainerinnen und Trainern zu Mitgliedern.

Unter den Verbänden mit besonderen Aufgaben im DOSB, zu denen der DAB gehört, lag der DAB deutlich an der Spitze. Bei den Landessportbünden war der höchste QI mit 2,85 auch niedriger und nur sechs (der 61) Spitzenverbände des DOSB wiesen einen höheren QI als der DAB auf.

Dank und Gratulation für diese erfreuliche Bilanz gehen an Vizepräsident (Technik) Karl Köppel, Bundesreferent Lehrwesen Ulrich Schümann und überhaupt alle, die zu diesem guten Ergebnis beitrugen, insbesondere unsere Lizenzinhaberinnen und -inhaber. Aber auch den DAB-Vereinen gilt ein besonderes Lob dafür, dass sie ihre Trainerinnen und Trainer in deren Qualifikationsbestrebungen offensichtlich passend unterstützten. Gleichfalls geht ein Dank an den DOSB, der uns bei der Überarbeitung unserer Trainerordnungen im Rahmen der Umsetzung der novellierten Rahmenrichtlinien optimal begleitete, und die Landessportbünde bzw. -verbände, welche die Aus-, Fort- und Weiterbildung auch finanziell fördern.

Der DAB gehört mitgliedermäßig nicht zu den Spitzenreitern im DOSB. Aber auch bei der Zahl der insgesamt gültigen DOSB-Lizenzen zeigt sich, dass wir mit Größeren gut mithalten können.

Unsere Trainer-Maßnahmen waren im Jahre 2010 erneut bestens besucht, wovon ich mich persönlich mehrfach überzeugen konnte.

Wenn in dieser aa-Ausgabe von „at the cutting edge“ die Rede ist (lest weiter und ihr wisst sicher rasch, welchen Artikel ich meine), dann ist durch Zahlen und Fakten verifizierbar festzustellen: Unter den deutschen Aikido-Organisationen ist die Dimension und Qualität der Trainer-Aus- und -Fortbildung ein Alleinstellungsmerkmal des DAB mit seinen Landesverbänden und Vereinen.

Nun erlaube ich mir noch eine Mutmaßung: Wenn die internationale Stellung des DOSB zugrunde gelegt wird – und der DAB ja im DOSB-Vergleich sehr gut dasteht –, dann könnte das auch für die internationale Position des DAB zutreffen.

Mein Dank gilt nochmals den lizenzierten Trainerinnen und Trainern im DAB, die – auch – über ihre Didaktik Menschen für Aikido begeistern, sowie allen, welche die Rahmenbedingungen dafür schaffen.

Ich bin immer für euch ansprechbar!  
Eure

*Barbara Oettinger*

Dr. Barbara Oettinger,  
DAB-Präsidentin



## Doshu at UK

oder:

### Warum fährt „man“ zum Aikido nach Cardiff

Unser Weg nach Cardiff führte uns vor wenigen Jahren über Frankreich, wo wir im Sommer den traditionellen Lehrgang bei Maître Brun besuchten. Dieser lockte neben den vielen Franzosen und Rumänen auch uns Deutsche und zwei Engländer an. Einer der Briten war Alister Gillies, ein Meister, der neben seinen britischen Verbandsmitgliedschaften und entsprechenden Graduierungen auch eine Graduierung (4. Dan) von Maruyama Sensei erhalten hatte.

Was hat dies nun mit dem Doshu in England zu tun? Für mich bedeuten diese Zusammenhänge sehr viel. Zeigen sie doch, wie bunt und vielfältig die Verbindungen und Freundschaften im Aikido sein können, wenn man sich „traut“, auch mal über den Tellerrand zu schauen, sich offen auf die anderen Verbände (und deren Aikidoka = Menschen) zubewegt und nicht glaubt, sich als DAB-Aikidoka mit seinem Aikido „verstecken“ zu müssen. Aber dazu später mehr.

Alister lud uns, nachdem er schon zuvor auch bei uns in Lübeck einen Lehrgang geleitet hatte, ein, in diesem Jahr nach Großbritannien (South Wales) zu kommen. Er und einer seiner langjährigen Aikido-Freunde pflegen einen sehr intensiven Kontakt mit verschiedenen japanischen Meistern. Da beide nicht bzw. nicht nur Mitglied im britischen Aikikai sind, ist es um so erstaunlicher, dass sie mit einer sehr ungewöhnlichen (?) Idee Erfolg hatten.

Wie in so vielen Ländern, so scheint es mir zumindest, ist die Situation in England die, dass es viele verschiedene Aikido-Verbände gibt, die (Zitat eines Engländers) „... *practice aikido at the cutting edge of true aikido*“ (frei übersetzt: „... *das einzig wahre Aikido praktizieren*“). Dieser engli-

sche Kollege fügte im Nachsatz hinzu, dass es offensichtlich sehr viele „*cutting edges*“ gibt; „*wie ein elektrischer Rasierer*“. Dies nennt man dann wohl englischen Humor.

Zurück zur Idee. Sollte es vielleicht im Sinne der Harmonie im Aikido möglich sein, einen verbandsoffenen Lehrgang durchzuführen und als Lehrer hierfür den Doshu Moriteru Ueshiba einzuladen? Ja, es war möglich und es war eine tolle Veranstaltung. Offiziell waren 600 Aikidoka aus England und aller Herren Länder gemeldet. Inoffiziell sprachen die Organisatoren vor Ort von bis zu 800 Teilnehmern! Wir reisten am Freitag, den 18. Juni, leider etwas verspätet an. Schon im Flugzeug von Amsterdam nach Cardiff entdeckte man den einen oder anderen Reisenden, der doch bestimmt auch ein Aikidoka ist. Woran ich das festmachen möchte, weiß ich nicht wirklich. Aber es zeigte sich tatsächlich, dass man bei den meisten Vermutungen richtig lag und sich am Abend oder am nächsten Tag im Gi auf der Matte wieder traf.

An diesem Wochenende standen bis einschließlich Sonntag drei Trainingseinheiten beim Doshu, weitere drei Einheiten bei seinem Sohn Waka-sensei Mitsuteru Ueshiba und zusätzliche Trainings bei Terry Ezra und Kanetsuka-sensei auf dem Programm. Ein wirklich hochrangig besetztes Programm. Alles im Sinne des „Aiki“, ein Weg des gemeinsamen Lernens. Nun könnte ich durchaus, wie es typisch für einen Lehrgangsbericht ist, von den tollen Techniken berichten, die wir mit mehreren hundert Aikidoka auf der Matte übten. Aber das war weder so unterschiedlich zu den bei „uns“ geübten Techniken noch stand dies für mich im Vordergrund. Würde ich versuchen, die Techniken, welche Moriteru Ueshiba mit uns übte, zu beschreiben, käme ich doch schnell in die Gefahr, diese mit anderen zu vergleichen. Und dass ich nicht allein dieser Gefahr ausgesetzt bin, konnte ich auch schon dort auf der Matte bestätigt sehen.

Ist dies nun typisch menschlich oder typisch für das Aikido? Welcher Lehrer oder

Verband ist denn nun „at the cutting edge“, sozusagen „in der Spitzenposition“? Wir brauchen offensichtlich Rangfolgen oder Hierarchien, um uns selbst einordnen zu können. Da können Dangrade schon ganz hilfreich sein ..., nur was machen wir, wenn die Graduierungen von unterschiedlichen „Autoritäten“ vorgenommen wurden oder vielleicht auch unterschiedlich teuer waren? Ganz vertrackt wird die Situation, wenn eine vermeintliche Autorität keine Graduierung führt und trotzdem in der Hierarchie oben mitmischt. Einer solchen Person wird scheinbar Respekt gezollt, aber sie steht mitten im Kreuzfeuer der offenen oder weniger offenen Kritik. Diese Rolle auszufüllen, ist bestimmt nicht leicht.



*Der Sohn des amtierenden Doshu  
und Urenkel von O-Sensei:  
Waka-Sensei Mitsuteru Ueshiba*

Auf dem Lehrgang in Cardiff füllte für mich besonders eine Person diese Aufgabe meisterhaft aus. Waka-sensei, der jüngste familiäre Nachfolger in der Ueshiba-Familie, unterrichtete in seinen Einheiten so unprätentiös und mit so viel offensichtlicher Freude, dass man einfach nur Spaß und Freude beim Training mit ihm haben konnte. Er ist der Urenkel von O-Sensei und dabei ein junger, moderner Mensch, der offensichtlich selbst viel Spaß daran hat, mit Aikidoka aus den verschiedenen Ländern das Erbe seines Urgroßvaters weiterzutragen. So war er ständig zwischen den Demonstrationen für alle Trainierenden auf der Matte unterwegs und unterrichtete

einzelne Teilnehmer, indem er mit ihnen übte.

Auch sein Vater, der amtierende Doshu, machte auf mich im Training einen offenen Eindruck. Leider wird er durch das Hoffieren vor und nach dem Training so stark von den Menschen „abgeschirmt“, dass man glauben könnte, es gehe bei seiner Person um mehr als das Aikido. Dies war schon damals bei den World Games in Mühlheim an der Ruhr so, wo ich das erste Mal bei ihm trainieren konnte, und es war auch an diesem Wochenende in England ähnlich. Es scheint also weder ein typisch deutsches noch typisch englisches Phänomen zu sein. Eigentlich schade, denn ohne die nötige Etikette aufzugeben, könnte ich mir vorstellen, dass allen ein offenerer Kontakt oder besser eine offenere Einstellung gut tun würde. Ich mag da falsch liegen, aber ich habe den starken Eindruck gewonnen, dass Waka-sensei sehr darum bemüht ist, und ich hoffe sehr, dass man ihm den Weg dafür nicht durch falsch verstandene Höflichkeit verbaut. Mehr aber befürchte ich, dass man ihm, wie auch schon seinem Vater, die offene und bescheidene Art als Schwäche auslegt und damit wieder in den Teufelskreis des Vergleichens einsteigt.



*Doshu Moriteru Ueshiba*

Mir gefiel es wirklich sehr, sowohl auf der Matte als auch z. B. nach dem Duschen auf dem Gang in ihm eine Person zu treffen, die sehr wohl die japanische Tradition der Familie Ueshiba verkörpert, als auch einen Menschen, der so wie einer von vielen begeisterten Aikidoka aus aller Welt ist.

Wenn ich dann auch mit vielen fremden Aikidoka üben und dabei feststellen kann, dass weder sie noch ich „etwas ganz anderes“ machen und wir uns trotz möglicher sprachlicher Probleme über die geübten Techniken austauschen, dann habe ich das Gefühl, im eigentlichen Sinne des Aikido zu trainieren. Und um das oben erwähnte Thema nochmals aufzugreifen, so kann man beim Beobachten des Doshu und seines Sohns feststellen, dass die Techniken und Ausführungen, die sie zeigen, einem doch sehr „vertraut“ sind. Und dann freue ich mich auch auf den nächsten Sommerlehrgang auf dem „Horn“ und auf mein Zuhause im DAB.

Somit habe ich nun doch schon wieder verglichen und bin selbst in die alte Falle getreten. Der Lehrgang beim Doshu war eine tolle Erfahrung und ich freue mich über die vielen Freundschaften und Bekanntschaften über die Verbandsgrenzen hinaus! Damit hat die Idee von Alister und seinem Aikidokollegen einen vollen Erfolg gehabt und ich wünsche mir mehr von solchen Lehrgängen. Es muss der Lehrer oder die Lehrerin ja nicht immer Ueshiba heißen. Es gehen doch auch Namen wie Heymann, Köppel, Oettinger ..., so lange wir nicht glauben „at the cutting edge“ zu sein.

Dr. Andreas Dalski,  
Uni-Dojo Zanshin Lübeck e. V.

氣

## Mit 66 Jahren ...

Die Budo-Sportarten Judo und Ju-Jitsu haben in Crailsheim schon eine lange Tradition. Im Jahre 1974 wurde die Judo-Abteilung des TSV Crailsheim gegründet; mit dabei und Trainer der ersten Stunde war damals Hans Schips. Bis 1983 bildete er zahlreiche Judosportler aus und bereitete sie auf Prüfungen vor. 1984 wechselte er dann zur Ju-Jitsu-Abteilung des TSV und



kümmerte sich bis 1995 um Ausbildung und Förderung des Nachwuchses.

Einen persönlichen Wunsch erfüllte sich Hans dann im Jahre 1996, als er in Jagstheim mit Aikido anfang und dort Gründungsmitglied der Abteilung im VfB ist. 1998 bestand er seine Prüfung zum 4. Kyu – Orangegurt.

Hans musste schließlich aus gesundheitlichen Gründen mit dem Budo-Sport aufhören, bleibt aber der Aikidoabteilung verbunden. Er ist stets Ansprechpartner bei Fragen rund um den Budo-Sport und unverzichtbar bei Prüfungen, wenn er die Urkunden in kalligraphischer Schrift ausfüllt.

Vor kurzem feierte Hans, das Urgestein der Crailsheimer Budo-Szene, seinen 66. Geburtstag und staunte nicht schlecht, als einige seiner ehemaligen Sportkameraden der letzten 36 Jahre in ihren traditionellen Anzügen in seinem Garten Spalier standen. Die Freude bei ihm über diese von seiner Frau Heide eingefädelt Über- raschung war groß.

Rechtzeitig fertig wurde auch das von Hans in seinem Garten selbst gebaute japanische Torii.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden viele alte Erinnerungen ausgetauscht.

Manne Meiser,  
VfB Jagstheim e. V.

道

## BWL II auf dem Herzogenhorn mit Alfred Heymann

Eine Woche Aikido auf dem „Horn“: Ohne den Bundeswochenlehrgang dort ist der Sommerurlaub kein Sommerurlaub. Ähnlich haben wohl die dreißig Aikidoka vom Blaugurt bis zum 7. Dan aus ganz Deutschland gedacht. Von Schwerte bis Berlin, von Rendsburg bis München waren wir angereist, um bei Alfred zu trainieren.

Alle waren entspannt und gut drauf, da – das gab es noch nie – niemand Prüfung machen wollte. So konnten wir ungeniert trainieren, was wir

wollten bzw. was Alfred vorgab. Alfred hatte sich denn auch als besonderes Schmankerl die vierte Kata vorgenommen. Als Start war das prima, um sich zu akklimatisieren.

Insgesamt vier Trainingseinheiten übten wir den Ablauf und den korrekten Umgang mit den drei in der Kata benötigten Waffen: Stab, Schwert und Messer. Der Grundablauf sitzt, sodass wir mit Hilfe der DVD des AVNI zu Hause weiterüben können.

Zusätzlich „diskutierten“ wir u. a. ganz praktisch die Techniken, die zur Erweiterung des Prüfungsprogramms dienen sollen: Ude-garami, Ude-kime-osae und Ude-kime-nage. Die Idee, diese Techniken ohne Waffen in den Bereich der Braun- und Schwarzgurtprüfungen „vorzuziehen“, hat ihren Reiz. Auf den dritten Dan sind sie mit dem Messer zu zeigen, warum nicht also sie schon vorher intensiv üben. Üben sollte man sowieso stets die ganze Palette. Nur das Prüfungsprogramm zu trainieren, bedeutet Schmalspur.

Als grundsätzliches Element brachte Alfred bei allen Techniken regelmäßig den korrekten Gebrauch der Togatana ins Spiel. Mit dem bei uns immer wieder einsetzenden Greifreflex schneidet man sich eben ins eigene Fleisch, da die Fixierung Nage unbeweglich, sprich unflexibel macht und Uke sich ganz anders anspannt, als wenn Nage mit Togatana und Ki führt. Die





Techniken werden so ungemein viel effizienter.

Das Rahmenprogramm war das übliche, dennoch kann man davon nie genug bekommen: Schönes Wetter mit Sonnenbädern, wieder die unglaublich freundliche Aufnahme durch Ute, ein wunderbarer Sternenhimmel, leckeres Bier und gefährlicher Wein, Spiele, gute Gespräche mit alten und neuen Bekannten; all das, was man sich wünscht. Ich habe mal nachgezählt, wie oft ich schon auf dem Horn war. Insgesamt war es schon ein Vierteljahr. Das Jahr will ich mindestens noch vollmachen.

*Frauke Drewitz,  
Uni-Dojo Zanshin Lübeck e. V.*



## Jubiläums- und Jugendlehrgang in Frankenthal

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Aikido-Clubs Frankenthal fand am 19. und 20. Juni 2010 ein Jubiläumslehrgang statt. Eingeladen waren neben aktiven Aikidoka des Aikido-Verbandes Rheinland-Pfalz auch ehemalige Vereinsmitglieder.

Ermano Olivani (3. Dan Aikido) übernahm als Gründungsmitglied des Vereins samstags die Aufgabe, das Training zu leiten. Er schilderte in kurzen Worten die Entstehungsgeschichte des Vereins, wobei ihn unser Vereinsmaskottchen (der Aikido-Bär) unterstützte. Anschließend trainierten alle, ob groß, ob klein, ob aktiver Aikidoka oder ehemaliges Vereinsmitglied mit viel Begeisterung und Vorfreude auf das anschließende Grillfest. Beim Grillen trafen dann noch mehrere Ehemalige ein, um mit uns zu feiern und alte Anekdoten auszutauschen. Ein rundum gemütlicher Abend, der aber noch nicht das Ende des ausgeschriebenen Lehrgangs sein sollte.

Ungefähr 15 Kinder und Jugendliche nahmen an der geplanten Übernachtung auf den Matten teil. Nach Einbruch der Dunkelheit und einer ausgiebigen „Gute-

Nacht-Geschichte“ wurde es langsam ruhig in der Halle, bis es am nächsten Morgen hieß: aufstehen, Brötchen sind da, frühstücken, Zähne putzen, Schlafsäcke wegräumen, umziehen und schließlich weitertrainieren. Unser „Brötchenbringdienst“ und Trainer Thorsten Neitzel (2. Dan Aikido) ließ dann sonntags das Wochenende mit einem lockeren Training für Kinder und Jugendliche ausklingen.

*Simone Träger,  
AC Frankenthal e. V.*



## Internationaler Lehrgang der CEA in Rumänien

Wie jedes Jahr im Sommerurlaub gehörte auch dieses Jahr wieder der internationale Lehrgang der Confédération Européenne d'Aïkido zu den Dingen, die ich auf keinen Fall verpassen wollte, sind doch viel Sport und viel Spaß stets garantiert. Dieses Jahr fand der Lehrgang in Rumänien statt, ein Land, das ich schon immer bereisen wollte. Poiana Brasov, ein kleiner Ort in den Karpaten, liegt in Siebenbürgen (Transsilvanien) und ist im Winter ein beliebtes Ski-Paradies. Die nächstgrößere Stadt ist Brasov, in Deutschland eher bekannt unter dem Namen Kronstadt. In Brasov fühlte ich mich fast wie im Schwarzwald, schließlich ist es eine von Deutschen gegründete Stadt, was sich in der wunderbaren Architektur widerspiegelt.

Zum Lehrgang waren ca. 70 Teilnehmer aus fünf Ländern angereist. In der Mehrzahl waren natürlich die Rumänen, doch auch Großbritannien und Frankreich waren u. a. durch die Meister Nigel Vaughan und Michel Martin vertreten, die einige auch von Lehrgängen in Deutschland kennen. Ich war diesmal die einzige Deutsche. Aus der Türkei war ein sehr netter Aikikai-Meister angereist, mit dem wir uns blendend verstanden und unterhielten, obwohl er nur türkisch sprach und wir alle kein tür-

kisch konnten. Aikido schweißt halt zusammen und baut Brücken.

Da das Dojo relativ klein war, wurde die Gruppe der Lehrgangsteilnehmer diesmal öfter geteilt. So hatten wir Danträger immer morgens drei Stunden Training, die Kyugrade am Nachmittag. So konnten wir differenziert dem Niveau entsprechend arbeiten. Die Haupttrainer war Meister Dan Ionescu, 9. Dan, welcher der Präsident der CEA und Chef der Rumänischen Aikido-Föderation ist. Meister Ionescu zeigte wieder eine Fülle von Techniken, erklärte aber stets, dass das Wichtigste das Ausweichen und Umlenken des Angreifers ist und dass aus bestimmten Positionen eine Vielzahl von Techniken möglich sind, ob mit Waffe oder ohne. Er ermunterte uns auszuprobieren. Wenn ich den Kopf dann außen vor ließ, ergaben sich wirklich etliche Dinge, die durchaus mit Aikido zu tun hatten. Doch um den Körper so intuitiv reagieren zu lassen, bedarf es natürlich schon einiger Vorerfahrungen.

Das Training für die Kyugrade war denn auch stärker an vorgegebenen Strukturen orientiert. Die Meister Martin und Vaughan übernahmen diese Trainings. Nigel nahm sich wieder des Koshi-nages an und zeigte eine methodische Reihe für sicheres Fallen aus dieser Technik. Auch die Arbeit mit den Waffen kam nicht zu kurz. Meister Ionescu zeigte und erklärte im gemeinsamen Training die Vor- und Nachteile verschiedener Stellungen und Positionen unter dem Aspekt der Sicherheit. Mit dem Schwert reicht eben ein Treffer, um den Angreifer auszuschalten oder um selbst ausgeschaltet zu werden. Neben konkreten Techniken Waffe gegen Waffe übten wir auch Teile von Waffenkatas, die für mich neu und interessant waren.

Am Dienstag konnte man sich an Waffenkatas satt sehen, da im Rahmen des Se-

minars wieder der jährliche internationale Katanawettbewerb stattfand, bei dem jeder Teilnehmer eine vorgegebene Kata und eine selbst entwickelte Kata vorführt. Den Bokkenwettbewerb gewann ein junger Franzose, den Katanawettkampf Meisterin Gabriela Fratila aus Rumänien. Beide legten eine wahrhaft martialische Haltung und perfekte Techniken an den Tag – ein Augenschmaus.

In der Freizeit kümmerten sich die Rumänen rührend um uns. Gab es mal ein Problem, hieß es: „Don't worry. We will arrange that.“ Und 10 Minuten später war alles geklärt und eine Lösung gefunden. Dank unserer rumänischen Aikidoka konnte ich die wunderbare Stadt Brasov und Teile der Umgebung kennen lernen, die Berge besteigen und die Aussicht genießen, mich nach einer wohltuenden Sauna im Pool abkühlen und vor allem mich unterhalten und neue Freunde finden. Ich weiß, ich werde wieder mal hinfahren, spätestens zum nächsten internationalen Lehrgang dort. Und sicher trifft man sich auch mal in unserem Lübecker Dojo.

*Frauke Drewitz,  
Uni-Dojo Zanshin Lübeck e. V.*

道



*Koshi-nage mit Meister Nigel Vaughan*

## Alfred Heymann in Walldorf

Am ersten Wochenende im Juni hatten Aikidoka aller Altersklassen und Graduierungen die Gelegenheit, an einem Aikido-Lehrgang der TGS Walldorf teilzunehmen. Als Lehrer konnte die Abteilung den Bundestrainer Alfred Heymann gewinnen. Rund 50 Aikidoka aus Hessen und den angrenzenden Bundesländern ließen sich eine Teilnahme nicht entgehen. Nach der rituellen Begrüßung und der Aufwärmgymnastik ging es gleich mit den Abwehrtechniken zur Sache.

Zunächst wurde die Technik von Alfred vorgeführt, dann hatte man die Gelegenheit, diese selbst nachzuvollziehen. Das erwies sich manchmal als nicht so einfach, wie es aussah. Aber auch wenn es mal nicht so klappen wollte, gab es immer eine Lösung: Entweder hatte man Glück und einen Partner mit Durchblick oder, wenn etwas absolut nicht klappen wollte, dann wurde es geduldig noch einmal herausgearbeitet.

Rücksichtnahme auf den Angreifer ist im Aikido eine wichtige Sache. Für aus Sicht des Angreifers besonders unangenehme Techniken empfahl Alfred die Wahl eines Partners, den man nicht mag. Dummerweise wird aber immer zwischen Angreifer und Verteidiger gewechselt ...

Das Training war nicht nur wegen der Außentemperaturen schweißtreibend, weshalb wir sehr dankbar für die eingelegte Trinkpause waren. Im Anschluss an das Training aßen wir gemütlich gemeinsam zu Abend.

Am Sonntag standen Techniken mit dem Stab auf dem Programm. Bereits für die Aufwärmphase wurde der Stab verwendet. Dabei liegen den Abwehrtechniken mit Stab dieselben Prinzipien zu Grunde wie ohne Stab, nur dass man die Formen mit Stab noch präziser durchführen muss ...

Mit einem Imbiss ging dieser sehr beeindruckende Lehrgang, welcher sicher

nicht nur mir sehr viel Spaß gemacht hat, zu Ende.

*Friedhelm Gernandt,  
SKV Mörfelden e. V.*



---

## Aikido mit klarer Sicht aufs Horn

Vom 7. bis 14. August fand der Landes-Wochenlehrgang ab 4. Kyu des Aikido-Verbands Baden-Württemberg im Leistungszentrum Herzogshorn statt; in diesem Jahr geleitet von Martin Glutsch, 6. Dan Aikido.

Um 19.15 Uhr trafen wir uns zum ersten Aikido-Training in der Sporthalle, die dank dem Bild von Ueshiba, einem schönen japanischen Aikido-Schriftzug und einem Ikebana von Gaby jetzt eher einem Dojo entsprach. Sogar die große Fensterfront wurde von uns geputzt, um Durchblick zu gewinnen.

Martin gestaltete das Aufwärmen als spielerische Kennenlern-Phase, in der sich sehr schnell gute Laune verbreitete. Das eigentliche Aikido-Training startete er auf seine gewohnt lockere Art mit typischen Shiho-nage-Eingängen, auf die er verschiedene passende Aikido-Techniken folgen ließ. Sehr schnell stellte sich eine heitere und vertraute Atmosphäre ein, nicht zuletzt auch dank der vielen alten Hasen unter uns, die sich schon von vergangenen Lehrgängen kannten. Nach dem Training saßen wir gemütlich in der Gastwirtschaft zusammen und ließen den Abend entspannt ausklingen.

Ab 7.30 Uhr gab es morgens ein reichhaltiges Frühstück, wo für jeden Geschmack etwas dabei war, vom eingefleischten Obst- und Körner-Freak bis zum ausgeprägten Käse- sowie Wurst- und Schinken-Liebhaber kam jeder auf seine Kosten.

Zuvor waren einige Kursteilnehmer schon aktiv gewesen, da sich hierfür einige

attraktive Möglichkeiten boten, wie etwa ein Spaziergang auf das Herzogenhorn, das Schwimmen im Hallenbad oder auch eine dreimal 25-minütige Meditation mit Jochen.



*Meister Martin Glutsch, 6. Dan*

Martin gestaltete das Aikidotraining über die ganze Woche hindurch auf sehr abwechslungsreiche Weise: Die meisten Aikido-Techniken der Kyu-Grade bis zum Braungurt wurden gezeigt, zudem Tenchinage und einige Kokyunage-Formen.

Er leitete in der Regel neue Eingänge/Techniken mit passenden Vorübungen ein und entwickelte dann schrittweise die neue Technik. Er zeigte immer wieder Bewegungsverwandtschaften auf, unter anderem, indem er auf gleichbleibende Eingänge verschiedene Techniken folgen ließ. So behielt das Training immer seinen „roten Faden“. Jeder konnte dem Training folgen. Dies wurde auch dadurch erleichtert, dass wir genug Zeit hatten, eine bestimmte Technik einzuüben und einzuschleifen, dass zudem eine gute Durchmischung der Trainingspartner stattfand und recht viele höhere Kyu-Grade und Dan-Träger vertreten waren, denen die Techniken nicht ganz fremd waren.

Martin führte die Aikido-Techniken auf seine gewohnte Weise sehr locker und dy-

namisch aus, insbesondere dann, wenn er einen fortgeschrittenen Uke hatte. Nachfolgende Details bzw. Korrekturen zeigte er dagegen so langsam und deutlich, dass er ohne weitschweifige Erklärungen auskam. Wichtige Schlüsselpositionen stellte er heraus und wies immer wieder auf den großen Stellenwert der Gleichgewichtsbrechung hin. Letzteren Aspekt übte er mit uns in diversen originellen Vorübungen ein, bei denen Uke und Nage meistens lediglich durch Berühren der Hände lose „gekoppelt“ waren, sodass es für beide zu einer interessanten Wahrnehmungsübung wurde.

Nur in Ausnahmefällen zeigte Martin weitergehende komplizierte Verkettungen, womit er dann aber die meisten von uns überforderte.

Martins Umgang mit seinem Trainingspartner waren stets „uke-gerecht“ bzw. an den Angreifer angepasst, Hebel waren sehr zwingend und effektiv, dabei aber wohl-dosiert, sodass der Uke nicht unnötig Schmerzen erleiden musste.



In den ersten drei Tagen wählte Martin vornehmlich männliche Dan-Träger als Uke aus, was ihm gestattete, ein recht dynamisches Aikido zu zeigen. Lediglich für die Kusicheltechniken (Irimi-nage) nahm er seine Frau Gaby dran. Als daraufhin unsere Kursteilnehmerin Dagmar sich abends eine höhere Frauenquote wünschte, deklarierte Martin den folgenden Tag zum „Frauentag“ und nahm dann alle unsere weiblichen Aikidoka (etwa 30 % der Teilnehmer) als Uke dran. Auf besonderen Wunsch eines einzelnen (gleichnamigen) Herrn wurde der

Folgetag zum „Marc-Tag“ deklariert. An den verbleibenden Tagen wurden die restlichen Teilnehmer als Uke rangenommen, denn als Uke hat man den ungeheuren Vorteil, die Technik genau zu spüren und zu erleben.

Abends wurde vornehmlich mit den Waffen geübt, neben Stab und Schwert auch mit dem Messer. Am Montagabend war das Wetter so schön, dass wir das Training mit dem Bokken draußen auf dem Fußballfeld in der untergehenden Abendsonne durchführen konnten.

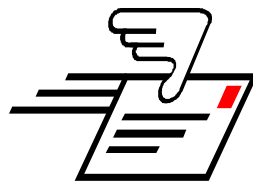
Ein besonderes Highlight stellte unsere Mittwochs-Wanderung mit Gaby nach Bernau und zur Krunkelbach-Hütte dar. Der steile Abstieg nach Bernau bescherte uns bei schönem Wetter eine gemütliche Runde im idyllischen Garten bei Kaffee und Schwarzwälder Kirschtorte im Bernauer Hof. Der beschwerlichere Teil der Wanderung war der anschließende Aufstieg zur Krunkelbach-Hütte, wo uns Martin und einige andere Teilnehmer schon erwarteten. Dank des zünftigen Vespers mit frisch gebackenem Brot, Käse, Wurst und Schinken, vor allem des reichlich getrunkenen Heidelbeer-Weins kam eine sehr lebhaft und lustige Stimmung auf, die sich abends nach der Rückkehr zum Herzogenhorn fortsetzte. Das Programm war noch nicht zu Ende, denn Jochen bot einen Tanzkurs in Salsa an.

Im Lauf der Woche wurden unsere Knochen schwerer und schwerer, sodass wir am Samstag mit einem weinenden und einem lachenden Auge aufbrachen, einige schon nach dem Frühstück, die meisten jedoch nach absolviertem Morgentraining und Mittagessen.

Alles in allem war dieser Lehrgang sehr gelungen, eine runde Sache, dank Martins hervorragendem Aikido-Training, Gabys und Martins herzlichem Umgang mit uns, dem engagierten Fleiß der Aikidoka und der miteinander erlebten Freude.

Marc Schroeder,  
DJK Germania Lenkerbeck 1955 e. V.  
Klaus Ahmann,  
Aikido-Verein Esslingen e. V.

氣



## Aikido-Telegramm

### Aktion „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns“

Auch in diesem Jahr ruft der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) seine Kampfsportvereine dazu auf, ab Anfang November 2010 anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse für Frauen und Mädchen anzubieten. Die Aktion wird von Kampfsportverbänden wie dem Deutschen Aikido-Bund unterstützt.

Der Titel ist nun „Gewalt gegen Frauen – nicht **mit** uns“ (statt **bei** uns), um ein stärkeres persönliches Engagement zu signalisieren.

Die Zusammenarbeit mit Frauenberatungsstellen, Frauenhäusern, kommunalen Frauenbüros und dem WEISSEN RING wird empfohlen. Weitere Hinweise und Informationen über die Aktion und die Kooperationspartner/-innen gibt es im Internet unter [www.aktiongegengewalt.dosb.de](http://www.aktiongegengewalt.dosb.de).

---

### DAB-Präsidentin weiter DOSB-Konferenzvorsitzende

Am 18./19. Juni 2010 leitete unsere DAB-Präsidentin Dr. Barbara Oettinger in Bremen die Sommertagung einer der drei Konferenzen des DOSB. Diese Konferenz der Verbände mit besonderen Aufgaben (VmbA) repräsentiert 20 Verbände mit rund 1,5 Mio. Mitgliedern.

Barbara Oettinger wurde in Bremen einstimmig für weitere vier Jahre als VmbA-Konferenzvorsitzende bestätigt, wie auch ihr Stellvertreter Uwe Tronnier vom Deutschen Betriebssportverband. Zu diesem Vertrauensvotum der Verbändegruppe gratulierte der DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach herzlich, der bei der Wahlveranstaltung anwesend war.

## Organigramm des deutschen Sports im Internet

Die Führungs-Akademie des DOSB hat ein Organigramm des deutschen organisierten Sports ins Internet eingestellt, das einen guten Überblick über die manchmal unübersichtlich scheinende Sportlandschaft ermöglicht.

Unter [www.fuehrungs-akademie.de/die-akademie/organigramm.html](http://www.fuehrungs-akademie.de/die-akademie/organigramm.html) sind Links und Informationen zu den DOSB-Mitgliedern zu finden, darunter auch zu VmbA-Mitgliedsverbänden wie dem DAB.

## Barbara Oettinger als LSV-Präsidiumsmitglied bestätigt

Unsere DAB-Präsidentin Dr. Barbara Oettinger fungiert auch weiterhin als Präsidiumsmitglied des ca. 4 Millionen Mitglieder zählenden Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV).

Sie war am 19. März 2010 in Ostfildern-Ruit einstimmig von der LSV-Frauenversammlung als Vertreterin der „Frauen im Sport“ wiedergewählt worden.

Bei der LSV-Mitgliederversammlung am 3. Juli 2010 in Pforzheim bestätigten die Delegierten sie als Präsidiumsmitglied für weitere drei Jahre in ihrem Amt und Barbara Oettinger konnte sich über diesen Ver-

trauensbeweis und die vielen Glückwünsche freuen.

## Gratulation!

Am 09.07.2010 fand im Rahmen eines Bundeswochenlehrgangs eine umfangreiche Danprüfung mit sehr gutem Ergebnis statt. Aufgrund der vielen Anmeldungen kamen sogar zwei Prüfungskommissionen zeitgleich zum Einsatz: Karl Köppel (7. Dan, Vors.), Jürgen Preischl und Markus Hansen (jeweils 4. Dan) sowie Thomas Prim (5. Dan, Vors.), Rüdiger Scholz und Alfred Haase (jeweils 3. Dan).

Wir gratulieren herzlich:

### **zum 4. Dan:**

Zimmermann, Arno *JC Bietigheim*

### **zum 3. Dan:**

Conradi, Werner *Hausbruch-Neugrabener TS*  
Schmidt, Petra *AC Niedernhausen*  
Schümann, Lilo *SV Boostedt*  
Tretow, Dieter *TuS Germ. Schnelsen*

### **zum 2. Dan:**

Ficht, Dieter *TSG Bamberg*  
Haase, Dagmar *Bramfelder SV*  
Möller, Markus *Bramstedter TS*  
Romer, Ralph *Kissinger SC*  
Schröder, Agnes *Hamb. TS Barmbek*  
Springborn, Jürgen *MTSV Hohenwestedt*

### **zum 1. Dan:**

Delventhal, Frank *Hausbruch-Neugrabener TS*  
Gehrsitz, Michael *VfL Kirchheim/Teck*  
Genzow, Jens-Pieter *AV Wattenbek*  
Jäger, Peter *Kissinger SC*  
Kloß, Stefan *TSG Reutlingen*  
Lenarduzzi, Stefano *VfL Kirchheim/Teck*  
Lorenzini, Alessandro *1. Bruchsaler BC*  
Retzbach, Bernhard *AC Niedernhausen*  
Schäfers, Dirk *AC Herten*  
Schiffel, Daniel *AC Knittlingen*  
Wörner-Carstens, B. *VfL Kirchheim/Teck*

## Jahrbuch des Sports

Auch in diesem Jahr setzte der Deutsche Olympische Sportbund die seit Jahrzehnten bewährte Tradition fort und brachte wieder das Jahrbuch des Sports 2010/2011 heraus.

Unter den etwa 10.000 aktualisierten Anschriften findet man alle Organisationen und Institutionen des Deutschen Sports mit den jeweiligen Ansprechpartnern in der gewohnten übersichtlichen Anordnung – mit Telefon und Fax, meist sogar mit Handy-Nummern, E-Mail- und Internet-Adressen. Deutscher Olympischer Sportbund, Landessportbünde, Spitzenverbände, Verbände mit besonderen Aufgaben und Olympiastützpunkte sind nur einige Beispiele.

Bezogen auf die Kommunikation unter den 8,8 Millionen ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Deutschen Sport schreibt der DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach in seinem Vorwort über dieses Buch:

„Da leistet das Jahrbuch des Sports einen wichtigen Beitrag. Es ist Wegweiser durch die Strukturen und Organisationen des Sports und weist zuverlässig, übersichtlich und zielgerichtet auf ehrenamtliche Gremien, auf die hauptamtlichen Mitarbeiter, auf Namen, Titel und Adressaten hin. Das Jahrbuch des Sports 2010/2011

aus dem Schors-Verlag ist wieder ein wichtiges Kompendium für die Arbeit in und mit Sportorganisationen.“

Jahrbuch des Sports 2010 | 2011

herausgegeben vom DOSB

Erschienen und zu beziehen über die

Schors-Verlags-Gesellschaft mbH

Fichtenstraße 38, 65527 Niedernhausen

E-Mail: schors.verlag@t-online.de

626 Seiten, DIN A5,

ISBN 978-3-88500-406-6

19,00 Euro

道



**NEU** **BUSHIDO-24** 武士道  
*Kampfkunst-Versand*  
Wir sind NICHT die Besten, Größten oder Billigsten !!  
**WIR SIND klein & flexibel**  
und bieten euch: - Spitzen-Rabatte für Sammelbestellungen  
- Einfach & Schnell bestellt - keine Servicewüste  
**DANRHO** **www.bushido-24.de** **testet uns !?**

## Kokyu-nage

von Bundestrainer  
Karl Köppel, 7. Dan

Der sog. Atemkraftwurf erfolgt verstärkt unter Einsatz der Atmung und endet, im Gegensatz zu einem „Schleuderwurf“, eher geradlinig bzw. schräg im Raum. Beim Angriff Ushiro-katate-tori-kubi-shime bestehen zwei Möglichkeiten der Durchführung:

- mit Katate-tori fassen, um dann mit der zweiten Hand zu würgen, oder
- mit dem ersten Arm würgen und dann die Hand von Nage fassen.

Bei der ersten Ausführung signalisiert Nage bereits im Vorfeld, dass es für Uke sinnvoll erscheint, die erste Hand zu greifen (Nage lenkt Uke also bereits vor dem Angriff) (1).

Uke bewegt sich seitlich um Nage und versucht, mit der zweiten Hand zu würgen. Während dieser Bewegung von Uke führt Nage bereits eine kleine Kreisbewegung aus und erschwert es Uke dadurch, den Würgeangriff zu platzieren. Gleichzeitig kontrolliert Nage das erste Handgelenk (2 und 3).

Durch diese Führung greift Uke mit der würgenden Hand ins „Leere“; seine Bewegung wird beschleunigt und er verliert etwas sein Gleichgewicht. Mit einem Ausfallschritt Nages bei gleichzeitiger Armhaltung nach vorne und Zentrumsbewegung nach vorne/unten wird der Impuls auf Uke verstärkt (4 – 6).

Bei der anderen Ausführung versucht Uke, den Würgegriff sofort anzusetzen, um dann die zweite Hand Nages auf den Rücken zu ziehen (7 und 8). Nage kontrolliert frühzeitig den würgenden Arm, bewegt sich kreisförmig mit dem Zentrum tiefer und taucht unter dem würgenden Arm Ukes hindurch (8 und 9). Nach dem Durchtauchen wird Ukes Arm so geführt, dass dieser immer gestreckt bleibt. Nage bewegt sein Zentrum in Verlängerung des Armes nach vorne und dieser gleitet über Nages Kopf (10 – 12). Die Zentrumsbewegung Nages (Ausfallschritt) mit Kontakt am Handgelenk von Uke bringt Letzteren vollends aus dem Gleichgewicht (13 und 14).



(2)



(1)





(4)



(6)



(3)



(5)



(8)



(10)



(7)



(9)



(12)



(14)



(11)



(13)



## Kinder- & Jugendseite

### Von Kindern für Kinder

Ende Sommer letzten Jahres stellte unser Trainer Thomas Clausen der Aikido-Jugendgruppe des TSV Grömitz eine ungewöhnliche Aufgabe: Sie sollten für das kommende Jahr einen Lehrgang organisieren, ganz alleine, einen nur für Kinder und Jugendliche.

Die Jüngeren waren direkt Feuer und Flamme, den Älteren dagegen war klar, dass das auch eine große Verantwortung war. Zunächst galt es, einen Lehrer zu finden. Jemanden, der möglichst viele Kinder und Jugendliche dazu bewegen kann, Mamas, Papas, Omas, Onkel oder aber den Trainer zu überzeugen, sie zu einem Lehrgang nach Grömitz zu fahren. Das war nicht leicht, doch schnell war man sich einig: Patrick, das wäre toll! Patrick David (2. Dan) ist durch das jährlich stattfindende Samurai-Camp vielen jungen Aikidoka gut bekannt.

Als diese erste Hürde, die aus „Kleinigkeiten“ wie Kontakt aufnehmen, Kosten kalkulieren und Termin finden bestand, geschafft war, begannen die Fleißarbeiten: Jugendgruppen in der Umgebung ausfindig machen, Ausschreibung verschicken, Gildehalle reservieren und, und, und. Aus dem ursprünglich angedachten Eintageslehrgang wurde ein Zweitageslehrgang und zog weitere Planungen nach sich. Thuy-An

Tran hatte als Leiterin des Organisations-teams alle Hände voll zu tun.

Aber bevor dies zu einem „Handbuch zur Organisation eines Lehrgangs“ ausartet, zurück zum Thema:

Unter dem Motto „Von Kindern für Kinder“ fand am 29. und 30. Mai 2010 erstmalig in Grömitz ein Jugendlehrgang statt. Einige, die gerne zum Lehrgang gekommen wären, fanden leider keine Fahrgelegenheit, andere dagegen hatten das Glück, dass ihr Trainer sie fuhr. Detlef Kirchhof lud einen VW-Bus mit Mitgliedern seiner Jugendgruppe aus Hohenwestedt voll, brachte sie zum Lehrgang, bekam nachts auf der Matte wenig Schlaf und fuhr am nächsten Tag wieder nach Hause. So etwas ist nicht selbstverständlich und ich finde, das sollte auch mal lobend erwähnt werden. Klasse, Detlef!

Patrick David sah bei seiner Begrüßung in 29 freudig-gespannte Gesichter. Eigentlich noch ein paar mehr, denn alles, was über 21 Jahre alt war, musste vom Mattenrand aus zusehen. Aber auch von dort konnte man bereits bei Patricks Begrüßung erkennen: Das wird lustig; und man bekam eine erste Vorstellung davon, warum Patrick bei den Kindern und Jugendlichen so beliebt ist!

Es wurde viel gespielt und der Spaß daran verdoppelte sich, wenn alle begriffen hatten, wie man durch Zusammenarbeit schneller zum Ziel kommt (zum Beispiel beim Kettenfangen).

Andere Spiele wiederum zielten auf Aufmerksamkeit und Reaktionsvermögen ab und lästige Aufwärmübungen wurden durch fantasievolle Geschichten über Parkbänke, Bankräuber und Treibsand kurzweilig.

Am ersten Lehrgangstag zeigte Patrick, wie man Fußtritten ausweichen und sich gegen weitere Angriffe zur Wehr setzen kann. Patricks große Stärke ist, dass er Bewegungsabläufe sehr bildlich und humorvoll erklären kann: „Die hat versucht, mich zu treten, und nun mache ich ihr Angst. Dazu muss ich so dicht hinter ihr stehen, dass ich ihr ins Ohr flüstern kann: „Gleich fällst du um.““

Nach dem Ausweichen gegen einen Tritt griff Uke erneut mit einem Schlag an, dem wieder ausgewichen wurde. Der dritte Angriff, ein Yokomen-uchi, endete schließlich in Techniken wie Shiho-nage, Aiki-otoshi und Kote-hineri. Zum Kote-hineri zeigte Patrick den Fortgeschrittenen eine „Schweinevariante“, wie er sie nannte. Wie gut doch etwas in Erinnerung bleibt, was so einen Namen trägt!

Als der Lehrgang nach drei Stunden Üben für diesen Tag endete, sammelten sich alle für einen Spaziergang zum Strand. Das Organisationsteam hatte es irgendwie auch geschafft, an diesem Tag für schönes Wetter zu sorgen. Die Tage davor und danach wären für einen Strandbesuch gar nicht geeignet gewesen, einige trauten sich sogar in die immer noch kalte Ostsee. Als die Truppe zurückkam, war es, als würde eine ausgehungerte Meute einfallen (dabei hatte es in der Pause doch reichlich Kuchen und anderes gegeben!). Die Grills waren schon bestückt worden und konnten anfangs kaum so schnell liefern, wie Nachfrage bestand. Aber nach und nach wurde es ruhiger am Buffet und

(puuh!) ein wenig blieb sogar noch übrig; es sind scheinbar doch alle satt geworden.

Als Patrick danach mit einem Teil der Kinder ausgiebig Gürtelhockey spielte, alle schon völlig verschwitzt und viele hochrote Köpfe zu sehen waren, kam mir der Verdacht: Ob Patrick die wohl müde spielen will, damit es diese Nacht zumindest ein wenig Schlaf gibt? Aber nach allem, was man hörte, war die Nacht trotzdem kurz und wurde morgens etwas unsanft durch Detlefs Trillerpfeife beendet. Auch nach dem Frühstück begegnete man noch einigen müden, schlaftrunkenen Gestalten.

Den zweiten Tag arbeitete Patrick mit Jo und Tanto, natürlich erst nach ausgiebigem Aufwärmtraining, um die müden Knochen und Köpfe aufzuwecken. Während ich in der Küche werkelte, hörte ich ein heftiges Klopfen aus der Halle und als ich neugierig reinschaute, sah ich die gesamte Gruppe bei einer sehr ungewöhnlichen Art eines Schuhplattlers.

Der Jo wurde zum Hilfsmittel verschiedener Konzentrations- und Reaktionsspiele und für Zielübungen beim Stockschießen verwendet. Zuletzt folgte in dieser Einheit eine Kette von Abwehrformen gegen Stöße mit dem Stab.

Wieder Pause, wieder Hunger. Erstaunlich, was in junge Menschen alles an Essen reinpasst!

Und weiter ging es mit dem Tanto: Shiho-nage, wie am Vortag schon geübt, nur dieses Mal mit Messer. Der Kote-gaeshi stellte schon ein wenig höhere Anforderungen, vor allem als es daran ging, den Uke in Bauchlage zu bringen. Aber Annika (5 J.), wusste sich dabei auf sehr originelle Weise zu helfen: Sie kullerte ihren Uke einfach auf den Bauch. Fertig!



*Patrick David und die Organisatoren des Lehrgangs*

Als Letztes gab es noch mal den Kotehineri und für die Fortgeschrittenen dieses Mal in der „Schweinchenvariante“, die Patrick so erklärte: „In 90 % aller Fälle geht der Partner dorthin, wohin sein Ellenbogen geführt wird“, und hier wurde er nach hinten gekippt.

Dann war der Lehrgang zu Ende; Patrick bedankte sich, dass alle so gut mitgemacht hätten. Er dankte auch dem Organisationsteam: Dies wäre der erste Lehrgang für ihn gewesen, den ausschließlich Kinder und Jugendliche vorbereitet hätten.

Auch ich finde, der Lehrgang ist euch gut gelungen, eure Arbeit hat sich wirklich gelohnt. Ein großes Lob an: Thuy-An Tran (17 J.) und Thuy-Duong Tran (16 J.), die die Hauptarbeit leisteten, und an ihre Helfer: Samantha Adolph (10 J.), Gereon Strack (9 J.), Lena Siebert (11 J.) und Fabian Strack (12 J.).

Habt ihr prima gemacht! Etwas davon bleibt uns und wird daran erinnern: Das Logo, das Fabian ursprünglich nur für diesen Jugendlehrgang entworfen hatte, soll nun das offizielle Logo der Aikido-Sparte Grömitz werden.

Und einen ganz großen Dank an Patrick David, du hast den Kindern und Jugendli-

chen mit diesem Lehrgang eine große Freude bereitet. Ich hoffe, irgendwann wird in unserer Nähe mal ein Lehrgang mit dir stattfinden, bei dem auch die Ü 21 zugelassen sind. Ich bin überzeugt, Erwachsenen wird dein Stil ebenfalls gut gefallen.

Zum Schluss gab es noch eine freudige Überraschung: Als Patrick David erfuhr, dass im Juli ein Aikido-Spendenlehrgang zugunsten des Kinderhauses in Grömitz stattfinden wird, verzichtete er auf sein Lehrgangshonorar, das nun ebenfalls dem Kinderhaus zugutekommen wird.

Anne Strack,  
TSV Grömitz e. V.



## Der Ehrenpräsident hat Spülhände

Es war das letzte Juni-Wochenende. Super schönes, warmes Wetter und klar: Ich bin in der Halle! – Wie sollte es auch anders sein!



*Die aktiven Teilnehmer am Jugendlehrgang in Grömitz*



Diesmal bin ich als eine von zwei Lehrerinnen eingeladen, für den Jugendlehrgang des AVNRW, und zwar für die „Kleinen“ im Alter von 6 bis 12 Jahren. Da sich Horst Glowinski, Trainer und Abteilungsleiter des KSV Herne 1920 e.V., dieses Jahr bereit erklärte, den Jugendlehrgang auszurichten, dachte er sich wohl, da mach' ich es den Kindern doch einfach. Ich lade einfach meine beiden Schülerinnen Heike (mittlerweile selbst Übungsleiterinnen) ein. Und so hatten es die Kinder wirklich einfach, sie mussten nur „Heike“ rufen und schon kam (mindestens) eine von uns an, um alle Probleme, die bei so einem Lehrgang auftreten können, zu lösen.

Wir, also Heike Kilimann (3. Dan) und ich, Heike Mercksak (2. Dan), legten bei diesem Lehrgang inhaltlich besonderen Wert auf Ausweichbewegungen, v. a. Tenkan-ashi und Tai-sabaki mit Partner. Diese wurden als Grundlage für verschiedene Techniken genutzt.

Da wir beide zwar beim TC Gelsenkirchen als Übungsleiterinnen im Kindertraining tätig sind, aber auch gleichzeitig immer noch beim KSV Herne trainieren, überließ uns Horst auch die komplette Planung des Lehrgangs.

So mussten wir uns nicht nur das Trainingsprogramm überlegen, sondern auch noch das Rahmenprogramm. Wir entschiede-

den uns nach dem gemeinsamen Pizzenessen für verschiedene Staffelspiele wie Rollbrettfahren, Pedalos, Gruppenski, Tauziehen usw. Durch das perfekte Sommerwetter konnten wir die meisten Aktivitäten und Spiele draußen abhalten. Es war zwar sehr schweißtreibend, machte aber gleich doppelt so viel Spaß.

Wir waren jetzt also mit dem Rah-

menprogramm beschäftigt und auch die mitgereisten Betreuer/-innen wurden eingesetzt, um die Stationen (sowie die Kinder) zu betreuen. Auch Horst, mittlerweile der Ehrenpräsident des AVNRW, bekam eine wichtige Aufgabe zugeteilt. Er hatte die Ehre, das Geschirr für die ca. 80 Personen persönlich zu spülen (kann ein 7. Dan eigentlich besser spülen?). Komisch, beim Frühstück gab es auf einmal Pappteller ..., aber soweit bin ich noch nicht.

Das heiße Wetter hatte unsere kleinen Aikidoka schließlich geschafft, sodass wir uns nun gemütlich und abgekämpft zum Abschluss des Abends gemeinsam den Film „G-Force“ anschauten. Um 0.30 Uhr krabbelten dann tatsächlich alle in ihre Schlafsäcke, was allerdings nicht automatisch Schlafen hieß. Aber auch das klappte irgendwann ... später.

Nachdem am Sonntagmorgen auch die letzten aus den Schlafsäcken gekrochen kamen – die Nacht war mal wieder viel zu kurz –, wurde erst einmal die Schlafstätte aufgeräumt. Das war bei den kleinen Augen und den verschlafenen Gesichtern gar nicht mal so einfach. So konnte man sich aber das Warten auf die Brötchen vertreiben und so langsam wach werden. Als diese dann eintrafen, wurde erst einmal gut zusammen gefrühstückt – wie bereits erwähnt auf Papptellern ;-)

Nachdem sich die Kinder gestärkt hatten, wurde anschließend noch fleißig trainiert. Der Angriff hieß diesmal Shomen-uchi und die Kinder sollten mit Tai-sabaki oder Tenkan-ashi ausweichen, sogar mit zwei Angreifern klappte es. Das war gar nicht so einfach!

Die nächste Angriffsform war dann Ushiro-ryokata-tori, welche zum Ude-osae führte. Zum Abschluss noch einmal das „McDonald's-Spiel“, und so endete ein super schönes Aikido-Wochenende. Die müden Kinder wurden von ihren Eltern abgeholt oder machten sich mit ihren Betreuern ins heimische Dojo auf.

Und ganz im Vertrauen: Ich habe beim Lehrgang sogar ein bisschen schlafen können.

Heike Mercsak,  
KSV Herne und TC Gelsenkirchen e. V.



## Die Spielecke

Kiai-Training einmal anders! Vielen Kindern fällt es schwer, ihre Stimme kraftvoll einzusetzen, was insbesondere beim Kiai auffällt, den ich persönlich nicht besonders häufig benutze. Hier sind ein paar Ideen, wie man die Stimme spielerisch schulen kann. Alle Vorschläge sind praxiserprobt und machen sehr viel mehr Spaß, als es evtl. beim Lesen scheint!

### Minenfeld

Zielgruppe: Kinder, Erwachsene und erwachsene Kinder

Gruppenstärke: ab 12, gerade Anzahl von Spielern

Hilfsmittel: Gegenstände auf dem Boden wie Gürtel, Bierdeckel, Bälle, etc ...

Verletzungsgefahr: gering

Phase 1: Es werden Paare gebildet, ein Partner bekommt die Augen verbunden. Aufgabe desjenigen mit offenen Augen ist

es, seinen Partner durch ein Spielfeld mit allerlei Gegenständen auf dem Boden (Minen) zu lotsen. Er darf seinen Partner nicht berühren, sondern nur sagen was er zu tun hat (geradeaus, langsamer, jetzt stehen bleiben, nach links drehen, usw.). Wird eine Mine berührt, muss man zurück zum Startpunkt. Natürlich versuchen alle Paare gleichzeitig, das Minenfeld zu überwinden.

Ziel des Spiels: lernen, klare Anweisungen zu formulieren.

Phase 2: Diesmal muss der Partner, der die Anweisungen gibt, am Startpunkt stehen bleiben. Er muss also seine klar formulierten Anweisungen diesmal gegen die Stimmgewalt der anderen Paare durchsetzen!

Ziel des Spiels: sich stimmlich gegenüber anderen behaupten!

### Schallmauer

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Gruppenstärke: ab 10

Hilfsmittel: keine

Verletzungsgefahr: Heiserkeit bei den Spielern und Hörsturz beim Trainer ;-)

Beschreibung: Es werden zwei Mannschaften gebildet. Mannschaft A (die Funker) wird aufgeteilt und so aufgestellt, dass die komplette Mannschaft B (die Schallmauer) zwischen den beiden Teilen der Mannschaft A steht. Die Entfernung der beiden Mannschaftsteilen von A sollte einige Meter betragen.

Jetzt versucht der eine Teil von Mannschaft A, dem anderen ein vom Trainer vorgegebenes Wort zuzurufen. Mannschaft B hat die Aufgabe, einen derartigen Lärm zu veranstalten, dass das Wort nicht zu erkennen ist. Mannschaft A versucht, in einer vorgegebenen Zeit möglichst viele Wörter zu übermitteln. Danach werden die Rollen der Schallmauer und der Funker gewechselt.

Patrick David,  
Bundesreferent Jugend





## Einladung zum Trainer-Fortbildungslehrgang vom 3. – 5. Dezember 2010 in Wuppertal

**Veranstalter:** Deutscher Aikido-Bund e.V. (DAB)

**Ausrichter:** Polizei-Sportverein Wuppertal e.V.

**Lehrer:** Ulrich Schümann, Hubert Luhmann, Oliver Sell, Christoph Schlüter und andere

**Lehrgangsheiterin:** Heike Scheuermann, Nelkenstr.1, 42283 Wuppertal;  
Tel. 0202 / 2544288, E-Mail: pzheike@arcor.de

**Lehrgangsort:** Fortbildungsstelle Polizeisport, Müngstener Str. 35, 42285 Wuppertal;  
Tel. 0202 / 284-8963 (Frau Welsch), Internet: [www.polizei-nrw.de/lafp/Polizeisport/](http://www.polizei-nrw.de/lafp/Polizeisport/)

**Teilnahmeberechtigt:** Inhaber der Übungsleiterfach- bzw. Trainerlizenz Aikido des DAB (mit Vorrang für Inhaber, deren Lizenz 2010 ausläuft). Für eine Lizenz-Verlängerung sind noch die weiteren Voraussetzungen der OTC-DAB (Abschnitt 4.4.2) zu erfüllen.

**Lehrstoff:** Vertiefung und Erweiterung von Themenbereichen gemäß OTC-DAB etc. Der Stundenplan wird auf der DAB-Internetseite, Fachbereich Lehrwesen, eingestellt.

### **Zeitplan:**

**Freitag, den 03.12.2010:** bis 16.30 Uhr Anreise, anschließend Erledigung der Formalitäten, 17.45 Uhr Abendessen, 19.30 bis 21.00 Uhr Unterricht. Der weitere Zeitplan wird bei Lehrgangsbeginn verteilt.

**Samstag, den 04.12.2010:** Unterricht in Theorie und Praxis

**Sonntag, den 05.12.2010:** Unterricht in Theorie, Abreise nach dem Mittagessen

**Leistungen:** Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für die Lehrer, den Lehrgangsheiter und die Organisation des Lehrganges.

**Lehrgangsgebühr:** Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben. Unterrichtsmaterialien werden nach Möglichkeit gestellt oder zum Selbstkostenpreis abgegeben.

**Unterkunft:** Die Teilnehmer werden in der Sportschule untergebracht und gepflegt. Die Kosten hierfür sind auf das Konto des DAB-Bundesreferenten Lehrwesen, Nr. 137782, Raiffeisenbank Bad Bramstedt, BLZ 200 691 30, zu überweisen und betragen 50 €/Person im 2-Bett-Zimmer, soweit in der Teilnahmebestätigung kein anderer Betrag genannt wird.

**Meldungen:** Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsheiter (Anschrift siehe oben), Überweisung der Unterbringungskosten bis zum Anmeldeschluss und schriftlicher Bestätigung möglich. Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Geburtsdatum und -ort, Adresse, Telefon, E-Mail-Adresse, Verein, Aikido-Landesverband, Aikido-Grad, Lizenznummer, Gültigkeitsdauer der Lizenz.

**Meldeschluss:** Die Anmeldung und Überweisung der Kosten werden bis spätestens **13. November 2010** erbeten. Die Teilnehmerzahl ist auf 32 begrenzt. Eine Berücksichtigung von Gästen, die nicht am Trainer-Lehrgang teilnehmen, ist nicht möglich. Bei Verhinderung wird um sofortige Mitteilung an den Lehrgangsheiter erbeten, damit der Platz anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden kann. Andernfalls müssen die Ausfallkosten in Rechnung gestellt werden.

Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,*  
Präsidentin des DAB

*Karl Köppel,*  
Vizepräsident (Technik) des DAB

*Ulrich Schümann,*  
Bundesreferent Lehrwesen

---

## **Einladung zum Bundeslehrgang des DAB am 22./23. Januar 2011 in Seevetal-Hittfeld**

**Veranstalter:** Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

**Ausrichter:** TSV Eintracht Hittfeld von 1905 e. V.

**Lehrer:** Manfred Jennewein, 6. Dan Aikido, VPO

**Lehrgangsleiter:** Gisbert Burckardt, Bittcherweg 10a, 21079 Hamburg;  
E-Mail: [info@aikido-hittfeld.de](mailto:info@aikido-hittfeld.de)

**Lehrgangsort:** Turnhalle des Gymnasiums am Peperdieksberg in Seevetal-Hittfeld  
(Anfahrt zu sehen auf [www.aikido-hittfeld.de](http://www.aikido-hittfeld.de))

**Teilnahmeberechtigt:** Alle Aikidoka des DAB ab 1. Kyu mit gültigem Aikido-Pass. Gäste aus anderen Verbänden ab 1. Kyu sind herzlich willkommen.

**Lehrstoff:** Koshi-nage und Messertechniken, Rest nach Maßgabe des Lehrers

**Zeitplan:**

**Samstag, 22.01.2011:** bis 15 Uhr Anreise, 15.30 – 18.00 Uhr Aikido-Training, anschließend Gelegenheit zu einem gemeinsamen Abendessen. Bitte bei der Anmeldung mit angeben, ob Teilnahme gewünscht wird.

**Sonntag, den 23.01.2011:** 9.30 – 12.00 Uhr Aikido-Training, anschließend Mattenabbau, Verabschiedung und Abreise

**Lehrgangsgebühr:** Es wird eine Lehrgangsgebühr von 10 € erhoben.

**Unterkunft:** Es wird gebeten, die Unterkunftsreservierungen selbst vorzunehmen. Den Teilnehmern wird bei der Bestätigung der Anmeldung eine Empfehlung für nahe gelegene Hotelunterkünfte per Mail zugesandt.

**Meldungen:** Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung (möglichst bitte E-Mail) beim Lehrgangsleiter (Anschrift siehe oben) über den zuständigen Verein möglich. Für die Organisation werden folgende Angaben benötigt: Name, Vorname, Aikido-Grad, Telefon, möglichst E-Mail-Adresse, Teilnahme am Abendessen (Samstag).

**Meldeschluss:** Die Anmeldung wird bis spätestens **20. Dezember 2010** erbeten.

Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,*  
Präsidentin des DAB

*Karl Köppel,*  
Vizepräsident (Technik) des DAB

*Gisbert Burckardt,*  
Lehrgangsleiter

---

## Einladung zum Aikido-Skilanglauf-Lehrgang im LZ Herzogenhorn/Schwarzwald vom 29.01. – 05.02.2011

**Veranstalter und Ausrichter:** Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

**Lehrer:** Berthold Krause, 5. Dan; Helmut Müller, 2. Dan, Ski-Trainerlizenz-Inhaber

**Lehrgangsleiter:** Helmut Müller, Am Holzbrunnen 15, 73527 Schwäbisch-Gmünd;  
Tel. 07171 / 75273; 0171 / 2246894, E-mail: h.mueller@smt.zeiss.com

**Lehrgangsort:** Sportschule des Trägervereins Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald e. V. (Leistungszentrum Herzogenhorn) in 79868 Feldberg; Tel. 07676 / 222, Fax 07676 / 255; herrliche Lage, moderne Turnhalle mit 250 qm Mattenfläche, Hallenbad, Sauna und Nebenanlagen ([www.herzogenhorn.info](http://www.herzogenhorn.info))

**Teilnahmeberechtigt:** alle Aikidoka des DAB ab 5. Kyu mit gültigem Aikido-Pass

**Lehrstoff:** Das tägliche Training wird je 90 Minuten im Aikido und Skilanglauf umfassen. Beim Skilanglauf wird in zwei Leistungsgruppen (Anfänger und Fortgeschrittene) trainiert. Die übrige Zeit steht zur freien Verfügung der Lehrgangsteilnehmer.

### **Zeitplan:**

**Samstag, den 29.01.2011:** Anreise bis 16.30 Uhr, Zimmerverteilung und Erledigung der Formalitäten. Der weitere Zeitplan (Essen, Training, Sonderprogramm) wird bei Lehrgangsbeginn bekannt gegeben.

**Samstag, den 05.02.2011:** Abreise nach dem Mittagessen bzw. nach dem Frühstück mit Lunchpaket

**Kosten:** Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben. Die Kosten für Unterbringung sowie reichhaltige Verpflegung (7 Tage Vollpension) etc. betragen:

3-Bett-Zimmer DU/WC	330,-- Euro/Person
2-Bett-Zimmer DU/WC	365,-- Euro/Person

Die vorgenannten Kosten beinhalten auch alle Sonderleistungen. Sie werden bei Lehrgangsbeginn im LZ Herzogenhorn eingezogen. Der Betrag ist passend mitzuführen.

**Meldungen:** Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher und verbindlicher Anmeldung über den zuständigen Verein bzw. die Abteilung an den Lehrgangsleiter möglich. Individuelle Anmeldungen werden nicht berücksichtigt!

Mit der Anmeldung sind unbedingt folgende Angaben zu machen: Name, Vorname, Geburtsdatum, Aikido-Grad, Zimmerwunsch (2-Bett- oder 3-Bett-Zimmer), ggf. vegetarisches Essen. Die Verteilung der Zimmer erfolgt erst bei Lehrgangsbeginn. Es besteht kein Anspruch auf eine bestimmte (angeforderte) Zimmerkategorie.

**Meldeschluss:** Die Anmeldungen werden bis spätestens **15. November 2010** erbeten. Die Platzzuweisung erfolgt sofort nach dem vorstehenden Meldetermin. Jeder Mitgliedsverein des DAB erhält zunächst einen Platz. Die weiteren Plätze werden ggf. auf Grundlage der letzten Stärkemeldung an den DAB vergeben.

Bei Verhinderung ist rechtzeitige Abmeldung erforderlich, damit der Platz noch genutzt werden kann. Andernfalls müssen die Ausfallkosten in Rechnung gestellt werden.

**Wichtige Hinweise:** Bei nicht ausgebuchtem Lehrgang werden auch nach dem vorgeannten Meldetermin noch Teilnehmer zugelassen. Bei nicht ausgebuchtem Lehrgang besteht nach Rücksprache die Möglichkeit, Partner/Freunde mitzubringen, die nicht am Aikidotraining teilnehmen.

*Dr. Barbara Oettinger,  
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,  
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Helmut Müller,  
Lehrgangsleiter*

---

## **Einladung zum Bundeslehrgang des DAB vom 11. – 13. Februar 2011 in Jena**

**Veranstalter:** Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

**Ausrichter:** Aikido-Verband Thüringen e. V. / Seishinkai Jena e. V.

**Lehrer:** Alfred Heymann, 7. Dan Aikido, Bundestrainer

**Lehrgangsleiter:** Dr. Dirk Bender, Am Kötschauer Weg 49, 99510 Saaleplatte-Kleinromstedt; Tel. 036425 / 204921, Fax 036425 / 20 49 22, E-Mail: vizepraesident@seishinkai.de

**Lehrgangsort:** Sportforum Jena, Judohalle, Am Stadion 1, 07749 Jena

**Teilnahmeberechtigt:** Alle Aikidoka des DAB ab 1. Kyu mit gültigem Aikido-Pass. Gäste aus anderen Verbänden ab 1. Kyu sind herzlich willkommen.

**Lehrstoff:** 3. Kata, Kokyu-nage, Rest nach Maßgabe des Lehrers

### **Zeitplan:**

**Freitag, den 11.02.2011:** Anreise bis 18 Uhr, 18.30 – 20.30 Uhr Aikido-Training

**Samstag, den 12.02.2011:** 9.30 – 11.30 Uhr, 15.00 – 16.30 Uhr und 17.30 – 19.00 Uhr Aikido-Training, dazwischen individuell Mittagessen (z. B. im benachbarten Restaurant), anschließend gemeinsames Abendessen (Teilnahme bitte bei der Anmeldung angeben)

**Sonntag, den 13.02.2011:** 9.30 – 11.30 Uhr Aikido-Training, anschließend Verabschiedung und Abreise

Auf diesem Lehrgang werden insgesamt **4 Trainingseinheiten der Gruppe A** gem. VOD-DAB vermittelt.

**Lehrgangsgebühr:** Es wird eine Lehrgangsgebühr von 15 Euro erhoben.

**Unterkunft:** Es wird gebeten, die Reservierung der Unterkunft selbst vorzunehmen. Ein Hotelverzeichnis wird auf Wunsch übersandt. In der der Sporthalle unmittelbar benachbarten Sozialakademie sind bis zum Meldeschluss 14 Doppelzimmer (56 € pro DZ und Nacht) reserviert. Bitte mit dem Stichwort „Aikido“ selbständig buchen unter: Thüringer Sozialakademie gGmbH, Tagungshotel, Am Stadion 1, 07749 Jena, Tel. 03641 / 303-0, Fax 03641 / 303-100; [www.sozialakademie.info/](http://www.sozialakademie.info/)

**Meldungen:** Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung (möglichst bitte E-Mail) beim Lehrgangsleiter (Anschrift siehe oben) über den zuständigen Verein möglich. Für die Organisation werden folgende Angaben benötigt: Name, Vorname, Aikido-Grad, Telefon, möglichst E-Mail-Adresse, Teilnahme am Abendessen (Samstag).

**Meldeschluss:** Die Anmeldung wird bis spätestens **20. Dezember 2010** erbeten. Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,  
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,  
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Dr. Dirk Bender,  
Lehrgangsleiter*

---

## **Einladung zum Bundeslehrgang des DAB vom 4. – 6. März 2011 in Malente**

**Veranstalter:** Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

**Ausrichter:** Aikido-Verband Schleswig Holstein e. V.

**Lehrer:** Dr. Thomas Oettinger, 5. Dan Aikido

**Lehrgangsleiter:** Ulrich Schümann, Stormarnring 17, 24576 Bad Bramstedt;  
Tel. 04192 / 9249, E-Mail: tl@aikido-sh.de

**Lehrgangsort:** Budo-Zentrum im Sport- und Bildungszentrum des LSV-SH,  
Eutiner Straße 45, 23714 Bad Malente-Gremsmühlen

**Teilnahmeberechtigt:** Alle Aikidoka des DAB ab 1. Kyu mit gültigem Aikido-Pass. Gäste aus anderen Verbänden ab 1. Kyu sind herzlich willkommen.

**Lehrstoff:** Tenchi-nage, Stabtechniken, 4. Kata, Rest nach Maßgabe des Lehrers

**Zeitplan:**

**Freitag, den 04.03.2011:** bis 17.30 Uhr Anreise, 17.45 – 18.30 Uhr Abendessen, 19.00 – 21.00 Uhr Aikido-Training, anschließend gemeinsame Runde im Kaminzimmer / Theke

**Samstag, den 05.03.2011:** 8.15 – 9.00 Uhr Frühstück, 9.15 – 11.15 Uhr Aikido-Training, 12.00 – 12.45 Uhr Mittagessen, 15.00 – 16.30 Uhr Aikido-Training, 17.45 – 18.30 Uhr Abendessen, 19.00 – 20.30 Uhr Aikido-Training, anschließend gemeinsame Runde im Kaminzimmer / Theke

**Sonntag, den 06.03.2011:** 8.15 – 9.00 Uhr Frühstück, 9.15 – 11.15 Uhr Aikido-Training, 12.00 – 12.45 Uhr Mittagessen, anschließend Abreise

Auf diesem Lehrgang werden insgesamt **4 Trainingseinheiten der Gruppe A** gem. VOD-DAB vermittelt.

**Leistungen:** Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für den Lehrer und die Organisation des Lehrganges. Die Kosten für Reise und Unterkunft sowie Verpflegung sind vom Teilnehmer selbst zu tragen.

**Unterkunft:** Im Sport- und Bildungszentrum wurden 45 Unterbringungsplätze reserviert. Der Aufenthaltspreis beträgt für Übernachtung, Frühstück, Mittag- und Abendverpflegung (Zimmer mit Dusche/WC; Freitagabend bis Sonntagmittag) 86 € für Erwachsene und 56 € für Jugendliche.

**Sonstiges:** Im Sport- und Bildungszentrum können nach Absprache und gegen Entgelt Schwimmbad und Saunen genutzt werden.

---

**Meldungen:** Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung (möglichst bitte E-Mail) und Überweisung der Unterbringungskosten über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsleiter (Anschrift siehe oben) und Überweisung der Unterbringungskosten möglich. Für die Organisation werden folgende Angaben benötigt: Name, Vorname, Aikido-Grad, Geburtsdatum/Alter, Unterbringung (ja/nein, ggf. Zimmerpartner), Telefon, möglichst E-Mail-Adresse. Ein Anmeldeformblatt kann demnächst von der Internetseite des AVSH ([www.avsh.de](http://www.avsh.de)) heruntergeladen werden.

Liegen mehr Anmeldungen vor, als Unterbringungsplätze zur Verfügung stehen, können in einem begrenzten Umfang noch Teilnahmemöglichkeiten am Training und an der Verpflegung ermöglicht werden.

Kontoverbindung: AVSH, Technischer Leiter, Konto-Nr. 20144150 bei der Raiffeisenbank Bad Bramstedt (BLZ 200 691 30), Kennwort „**BL Malente mrz\_2011 – Vereinsname**“

**Meldeschluss:** Die Anmeldung wird bis spätestens **20. Januar 2011** erbeten.

Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,  
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,  
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Ulrich Schümann,  
Lehrgangsleiter*

---

## **Einladung zum Trainer-Fortbildungslehrgang vom 8. – 10. April 2011 in Frankfurt/M. mit G.U.T.-Do-Einführungslehrgang**

**Veranstalter:** Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

**Ausrichter:** Aikido-Verband Hessen e. V.

**Lehrer:** Bundesreferent Lehrwesen, Dr. Thomas Oettinger und andere

**Lehrgangsleiter:** Ulrich Schümann, Stormarnring 17, 24576 Bad Bramstedt;  
Tel. 04192 / 9249, E-Mail: [lehrwesen@aikido-bund.de](mailto:lehrwesen@aikido-bund.de)

**Lehrgangsort:** Landessportschule Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt/M.;  
Tel. 069 / 6789-0;  
[www.landessportbund-hessen.de/bereiche/sportschulen-tagungsstaetten/frankfurt.html](http://www.landessportbund-hessen.de/bereiche/sportschulen-tagungsstaetten/frankfurt.html)

**Teilnahmeberechtigt:** Inhaber der Trainer-Fachlizenz Aikido des DAB (mit Vorrang für Inhaber, deren Lizenz 2011 ausläuft). Für eine Lizenz-Verlängerung sind noch die weiteren Voraussetzungen der OTC-DAB (Abschnitt 4.4.2) zu erfüllen.

**Lehrstoff:** Vertiefung und Erweiterung von Themenbereichen gemäß OTC-DAB etc. Einführungslehrgang G.U.T.-Do (unter der Voraussetzung einer genügend großen Teilnehmerzahl)

**Zeitplan:**

**Freitag, den 08.04.2011:** bis 16.30 Uhr Anreise, anschließend Erledigung der Formalitäten, 18 Uhr Abendessen, 19 – 20.30 Uhr Unterricht. Der weitere Zeitplan wird bei Lehrgangsbeginn verteilt.

---

**Samstag, den 09.04.2011:** Unterricht in Theorie und Praxis

**Sonntag, den 10.04.2011:** Unterricht in Theorie und Praxis, Abreise nach dem Mittagessen

**Leistungen:** Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für die Lehrer, den Lehrgangsleiter und die Organisation des Lehrganges.

**Lehrgangsgebühr:** Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben. Unterrichtsmaterialien werden nach Möglichkeit gestellt oder zum Selbstkostenpreis abgegeben.

**Unterkunft:** Die Teilnehmer werden in der Sportschule untergebracht und gepflegt. Die Kosten hierfür sind auf das Konto DAB-BLA Nr. 137782 bei der Raiffeisenbank Bad Bramstedt (BLZ 200 691 30) zu überweisen und betragen bei Gewährung von Vergünstigungen 90 €/Person im 2-Bett-Zimmer, soweit in der Teilnahmebestätigung kein anderer Betrag genannt wird. Bei Inanspruchnahme eines Einzelzimmers erhöhen sich die Übernachtungskosten um 10 €/Nacht.

**Verpflegung:** Für Teilnehmer, die keine Unterkunft in Anspruch nehmen wollen, besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an der Verpflegung in der Sportschule.

**Meldungen:** Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsleiter (Anschrift siehe oben), Überweisung der Unterbringungskosten bis zum Anmeldeschluss und schriftlicher Bestätigung möglich. Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Adresse, Telefon, E-Mail-Adresse, Verein, Aikido-Landesverband, Aikido-Grad, Lizenznummer, Gültigkeitsdauer der Lizenz.

**Meldeschluss:** Die Anmeldung und Überweisung der Kosten werden bis spätestens **20. Februar 2011** erbeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Berücksichtigung von Gästen, die nicht am Trainerlehrgang teilnehmen, ist nicht möglich. Bei Verhinderung wird um sofortige Mitteilung an den Lehrgangsleiter erbeten, damit der Platz anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden kann. Andernfalls müssen die Ausfallkosten in Rechnung gestellt werden.

Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,  
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,  
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Ulrich Schümann,  
Bundesreferent Lehrwesen*

---

## **Einladung zum Fachlehrgang 1 der Ausbildung zum Aikido-Trainer C vom 10. – 15. April 2011 in Frankfurt/M.**

**Veranstalter:** Deutscher Aikido-Bund e.V. (DAB)

**Ausrichter:** Aikido-Verband Hessen e.V.

**Lehrer:** Bundesreferent Lehrwesen u. a.

**Lehrgangsleiter:** Ulrich Schümann, Stormarnring 17, 24576 Bad Bramstedt;  
Tel. 04192 / 9249, E-Mail: lehrwesen@aikido-bund.de

---

**Lehrgangsort:** Landessportschule Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt/M.;  
Tel. 069 / 6789-0;  
[www.landessportbund-hessen.de/bereiche/sportschulen-tagungsstaetten/frankfurt.html](http://www.landessportbund-hessen.de/bereiche/sportschulen-tagungsstaetten/frankfurt.html)

**Teilnahmeberechtigt:** Aikidoka, die

- in einem dem DOSB angeschlossenen und Aikido treibenden Verein Mitglied sind,
- sich zur Ausbildung zum Aikido-Trainer C über ihren Verein und ihren Aikido-Landesverband beim Bundesreferenten Lehrwesen des DAB (Lehrgangsleiter) angemeldet haben,
- den geforderten Kostenbeitrag (Lehrgangsgebühr gem. Ziff. 4.2.6 OTC-DAB und Unterbringungskosten, siehe unten) auf das Lehrgangskonto überwiesen haben,
- mindestens den 1. Kyu Aikido besitzen und das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- eine Empfehlung des zuständigen Vereines vorlegen können und
- die sportartübergreifende Basisqualifizierung (30 LE) nachweisen oder in Kürze abschließen werden.

**Lehrstoff:** gemäß Themenkatalog der OTC für den Fachlehrgang 1

**Zeitplan:**

**Sonntag, den 10.04.2011:** bis 16.30 Uhr Anreise, anschließend Erledigung der Formalitäten, 18 Uhr Abendessen, danach Unterricht gem. Unterrichtsplan

**Freitag, den 15.04.2011:** Abreise nach dem Abendessen

**Leistungen:** Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für die Lehrer, den Lehrgangsleiter und die Organisation des Lehrganges. Unterrichtsmaterialien werden nach Möglichkeit gestellt oder zum Selbstkostenpreis abgegeben.

**Unterkunft:** Die Lehrgangsteilnehmer werden in der Sportschule untergebracht und verpflegt. Die Kosten hierfür sind auf das Konto DAB-BLA Nr. 137782 bei der Raiffeisenbank Bad Bramstedt (BLZ 200 691 30) zu überweisen und betragen bei Gewährung von Vergünstigungen 345 €/Person im Zweibettzimmer bzw. 395 € für Angehörige anderer Verbände (Darin ist die Ausbildungsgebühr von 100 bzw. 150 € enthalten.). Bei Inanspruchnahme eines Einzelzimmers erhöhen sich die Übernachtungskosten um 10 €/Nacht.

**Meldungen:** Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsleiter (Anschrift siehe oben) und schriftlicher Bestätigung möglich. Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Adresse, Telefon, E-Mail-Adresse, Verein, Aikido-Landesverband, Aikido-Grad, Geburtsdatum und -ort und Nachweis über den Besuch des Grundlehrganges.

**Meldeschluss:** Die Anmeldung und Überweisung der Kosten werden bis spätestens **20. Februar 2011** erbeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Berücksichtigung von Gästen, die nicht am Fachlehrgang 1 teilnehmen, ist nicht möglich. Bei Verhinderung wird sofortige Mitteilung an den Lehrgangsleiter erbeten, damit der Platz anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden kann. Andernfalls müssen die Ausfallkosten in Rechnung gestellt werden.

Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,  
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,  
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Ulrich Schümann,  
Bundesreferent Lehrwesen*



## **Einladung zum Bundeslehrgang des DAB am 9./10. April 2011 in Rheda-Wiedenbrück**

**Veranstalter:** Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

**Ausrichter:** Wiedenbrücker TV e. V.

**Lehrer:** Karl Köppel, 7. Dan Aikido, Bundestrainer

**Lehrgangsleiter:** Dr. Michael Adler, Ludwig-Wolker-Weg 5, 33332 Gütersloh;  
Tel. 05241 / 994111, E-Mail: adler-m@gmx.de

**Lehrgangsort:** Kreisberufsschule, Am Sandberg 21, 33378 Rheda-Wiedenbrück

**Teilnahmeberechtigt:** Alle Aikidoka des DAB ab 1. Kyu mit gültigem Aikido-Pass. Gäste aus anderen Verbänden ab 1. Kyu sind herzlich willkommen.

**Lehrstoff:** Stabtechniken, Stabkata, Kokyu-nage; Rest nach Maßgabe des Lehrers

### **Zeitplan:**

**Samstag, den 09.04.2011:** bis 14.30 Uhr Anreise, 15 – 17.30 Uhr Aikido-Training. Anschließend auf Wunsch gemeinsames Abendessen und gemütliches Beisammensein. Bitte bei Lehrgangsbeginn angeben, ob Teilnahme gewünscht wird. Die Auswahl des Menüs erfolgt vor Lehrgangsbeginn.

**Sonntag, den 10.04.2011:** 9.30 – 12.00 Uhr Aikido-Training, anschließend Mattenabbau, Verabschiedung und Abreise

**Lehrgangsgebühr:** Es wird eine Lehrgangsgebühr von 10 Euro erhoben.

**Unterkunft:** Es wird gebeten, die Unterkunftsreservierungen selbst vorzunehmen. Ein Hotelnachweis und Anreiseplan werden mit der Lehrgangsbestätigung übersandt. Übernachtung im Dojo ist möglich.

**Meldungen:** Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsleiter (Anschrift siehe oben) möglich unter Angabe von Name, Vorname und Aikido-Grad.

**Meldeschluss:** Die Anmeldung wird bis spätestens **1. März 2011** erbeten (Posteingang beim Lehrgangsleiter).

Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Bundeslehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,  
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,  
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Dr. Michael Adler,  
Lehrgangsleiter*

---

## **Einladung zum Bundeslehrgang des DAB am 14./15. Mai 2011 in Mörfelden-Walldorf**

**Veranstalter:** Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

**Ausrichter:** Aikido-Verband Hessen e. V.

**Lehrer:** Alfred Heymann, 7. Dan Aikido, Bundestrainer

**Lehrgangsleiterin:** Anette Keim, Waldenserstr. 68, 64546 Mörfelden-Walldorf;  
Tel. 06105 / 73768, E-Mail: anettekeim@aol.com

**Lehrgangsort:** Sporthalle der TGS Walldorf, Okrifteler Str. 6, 64546 Mörfelden-Walldorf

**Teilnahmeberechtigt:** Alle Aikidoka des DAB ab 1. Kyu mit gültigem Aikido-Pass. Gäste aus anderen Verbänden ab 1. Kyu sind herzlich willkommen.

**Lehrstoff:** Stabkata, Stabtechniken, Sumi-otoshi; Rest nach Maßgabe des Lehrers

**Zeitplan:**

**Samstag, den 14.05.2011:** bis 15 Uhr Anreise, 15.30 – 18 Uhr Aikido-Training

**Sonntag, den 15.05.2011:** 10 – 12 Uhr Aikido-Training, anschließend Verabschiedung und Abreise

**Lehrgangsgebühr:** Es wird eine Lehrgangsgebühr von 10 Euro erhoben.

**Unterkunft:** Es wird gebeten, die Unterkunftsreservierungen selbst vorzunehmen. Auf Wunsch wird ein Hotelverzeichnis übersandt.

**Meldungen:** Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach Anmeldung (möglichst per E-Mail) über den zuständigen Verein/Abteilung bei der Lehrgangsleiterin (Anschrift siehe oben) und schriftlicher Bestätigung möglich unter Angabe von Name, Vorname, Aikido-Grad und ggf. Wunsch zur Teilnahme am Abendessen.

**Meldeschluss:** Die Anmeldung wird bis spätestens **15. April 2011** erbeten.

Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,*  
*Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,*  
*Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Anette Keim,*  
*Lehrgangsleiterin*

## Aikidoverband Hessen e. V.

### Lehrgangsplan 2011

Datum	Veranstaltung / Inhalt	Ausrichter / Ort	Lehrer / Leitung
15.01.2011	Zentraltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan
16.01.2011	Landes-Kyu-Training	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Jenni Härtig, 3. Dan
22.01.2011	Jugend-Regionaltraining	Walter-Köbel-Halle, Rüsselsheim	NN
29./ 30.01.2011	Udo-Granderath- Gedächtnislehrgang	TV 1888/94 Nauheim e. V.	Jenni Härtig, 3. Dan
19.02.2011	Zentraltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan

20.02.2011	Landes-Kyu-Training	MTV 1846 Gießen	Heike Bizet, 3. Dan
19.03.2011	Zentraltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan
20.03.2011	Landes-Kyu-Training	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Dagmar Petigk, 2. Dan
02.04.2011	Jugend-Regionaltraining	Walter-Köbel-Halle, Rüsselsheim	NN
16.04.2011	Zentraltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan
17.04.2011	Landes-Kyu-Training	MTV 1846 Gießen	Udo Dittrich, 2. Dan
21.05.2011	Zentraltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan
22.05.2011	Landes-Kyu-Training	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Isabel Scheiding, 2. Dan
28.05.2011	Jugend-Regionaltraining	Walter-Köbel-Halle, Rüsselsheim	NN
03.09.2011	Jugend-Regionaltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Udo Dittrich, 2. Dan
10.09.2011	Zentraltraining	AC Niedernhausen e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan
11.09.2011	Landes-Kyu-Training	MTV 1846 Gießen	Marianne Siffert, 3. Dan
24./ 25.09.2011	Dan-Vorbereitungs- lehrgang	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Dr. Hans-Peter Vietze, 6. Dan
15.10.2011	Zentraltraining	AC Niedernhausen e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan
16.10.2011	Landes-Kyu-Training	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Heike Bizet, 3. Dan
29./ 30.10.2011	Landeslehrgang	TGS Walldorf 1896 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan
19.11.2011	Zentraltraining	AC Niedernhausen e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan
20.11.2011	Landes-Kyu-Training	MTV 1846 Gießen	Wolfgang Kastner, 1. Dan
26./ 27.11.2011	Landeslehrgang	SKV 1879 e. V. Mörfelden	Manfred Jennewein, 6. Dan
03./ 04.12.2011	Landesjugendlehrgang	AC Niedernhausen e. V.	NN
10.12.2011	Zentraltraining	AC Niedernhausen e. V.	Manfred Jennewein, 6. Dan
11.12.2011	Landes-Kyu-Training	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Dirk Breuer, 1. Dan

*Bernd Poth,  
Technischer Leiter des AVHe*

## Deutscher Aikido-Bund e. V.

### Änderung und Ergänzung des Lehrgangsplans 2011 (hervorgehoben)

Datum	Veranstaltung / Inhalt	Ausrichter / Ort	Lehrer / Prüfer
<b>16. – 23.07.2011</b>	Bundeswochenlehrgang I (mit Dan-Prüfung) für 1. Kyu und 1. Dan	DAB / Leistungszentrum Herzogenhorn (Schwarzwald)	Karl Köppel, 7. Dan
08. – 15.10.2011	Bundeswochenlehrgang für Aikidoka ab 4. Kyu (mit Kyu-Prüfung)	DAB / Leistungszentrum Herzogenhorn (Schwarzwald)	<b>Joe Eppler, 5. Dan</b>

Karl Köppel,  
Vizepräsident (Technik) des DAB



## Wichtige Termine

**20. Oktober 2010:** Meldeschluss zum Bundeslehrgang des DAB am 13./14. November 2010 im Frankfurter Flughafen

**13. November 2010:** Meldeschluss zum Trainer-Fortbildungslehrgang vom 3. – 5. Dezember 2010 in Wuppertal

**15. November 2010:** Meldeschluss zum Aikido-Skilanglauf-Lehrgang im LZ Herzogenhorn/Schwarzwald vom 29. Januar – 5. Februar 2011

**20. Dezember 2010:** Meldeschluss zum Bundeslehrgang des DAB am 22./23. Januar 2011 in Seevetal-Hittfeld

**20. Dezember 2010:** Meldeschluss zum Bundeslehrgang des DAB vom 11. – 13. Februar 2011 in Jena

**20. Januar 2011:** Meldeschluss zum Bundeslehrgang des DAB vom 4. – 6. März 2011 in Malente

**20. Februar 2011:** Meldeschluss zum Trainer-Fortbildungslehrgang vom 8. – 10. April

2011 in Frankfurt/M. mit G.U.T.-Do-Einführungslehrgang

**20. Februar 2011:** Meldeschluss zum Fachlehrgang 1 der Ausbildung zum Aikido-Trainer C vom 10. – 15. April 2011 in Frankfurt/M.

**1. März 2011:** Meldeschluss zum Bundeslehrgang des DAB am 9./10. April 2011 in Rheda-Wiedenbrück



## Anschriften aktuell

### Aikido-Verband NRW e. V.

Höinger SV e. V.,  
Frank Steinmann, Seinersweg 33,  
59469 Ense-Bremen; Tel. 02938 / 3680  
respekt21@web.de

### Anschriftenänderung

### Aikido-Verband BW e. V.

Aikido-Club Aichtal e. V.,  
Thomas Walter, Haydnstraße 8,  
71093 Weil im Schönbuch, OT Neuweiler;  
Tel. 0172 / 7564069

1vorsitzender@aikido-aichtal.de 合気道

**Die letzte Weisheit:**

Mehr als die Vergangenheit  
interessiert mich die Zukunft,  
denn in ihr gedenke ich zu leben.

*Albert Einstein*